

## **Monatsrundbrief Mai**

### **Blütenfülle ist Bienenfülle – Die Bienenuhr steht auf Vermehrung**

Große Mengen an Nektar und Pollen, massig gedeckelte Brut und Ammenbienen, die ihren Futtersaft nicht loswerden sowie geschlüpfte Drohnen, die langsam geschlechtsreif werden. Das ist die Folge von blühenden Rapsfeldern, blühenden Obstkulturen und Löwenzahnwiesen und dem daraus resultierenden Futterstrom in die rasch wachsenden Bienenvölker.

Jetzt ist die Zeit, in denen die Bienenvölker ihre Vermehrung vorbereiten.

Von Ende April bis die Rapsfelder Ende Mai verblüht sind, ist die Zeit der der Schwarmkontrolle.

Alle 8 Tage wird durch Kippkontrolle nach angelegten Weißelzellen = Schwarmzellen gesucht.

Wichtiger Hinweis auf Schwarmstimmung gibt auch der Baurahmen= Schwarmbarometer.

Sobald es beim Ausbauen des Baurahmens Einschnitte gibt, muss man sehr aufmerksam sein.

Hier finden sich Spielnäpfchen, die häufig zuerst in den Völkern bestiftet werden.

Eine bestiftete Zelle bedeutet: Alle Brutwaben kontrollieren!!!

Die Schwarmzellen werden in der Regel in der oberen Brutzarge angelegt. Man muss die Waben genau anschauen: Manchmal sind die Näpfchen, die zu Schwarmzellen ausgebaut werden, in den Lücken zwischen Wabe und Rähmchenunterleiste versteckt. An den Wabenseiten kann so ein Näpfchen auch mal etwas höher angeheftet sein. Da Schwarmnäpfchen und Schwarmzellen kaum einzeln anzutreffen sind, ist diese Kontrollmethode völlig ausreichend, wenn man die neuralgischen Punkte kennt, sich etwas Zeit bei der Durchschau lässt und wenn nötig auch mal eine Taschenlampe zur Hand nimmt und genau ausleuchtet.

Je nach Aussehen der Näpfchen bzw. Schwarmzellen muss jetzt gehandelt werden:

1. Näpfchen weit geöffnet und nicht bestiftet = Spielnäpfchen bedeutet keine Schwarmgefahr!
2. Näpfchenöffnung eng, aber nicht bestiftet, bedeutet keine mittelbare Schwarmgefahr!
3. Näpfchenöffnung eng und bestiftet bedeutet unmittelbare Schwarmgefahr.

Findet man keine bestifteten Näpfchen oder Schwarmzellen, dann stapelt man das Volk wieder zurück, hängt ausgebaute Mittelwände von außen zwischen Brutnest und Honigwaben.

Findet sich aber auch nur ein einziges bestiftetes Näpfchen, ist eine gründliche Kontrolle zur Schwarmverhinderung nötig.

Dazu wird das obere Brutmagazin zur Seite gestellt und auch das Bodenmagazin Wabe für Wabe genau auf Schwarmzellen bzw. bestiftete Näpfchen durchgeschaut.

Gefundene Schwarmzellen bzw. bestiftete Näpfchen werden ausgeschnitten bzw. zerstört=Brechen der Schwarmzellen!

In der Demeterimkerei werden die Waben mit Weißelzellen genutzt, um Brutableger zu bilden, denen diese Waben mit Schwarmzellen zugegeben und damit bestens vorbereitete Königinnen vermittelt werden. Vermehrung ist nur aus dem Schwarmtrieb heraus gestattet! Umlarven, künstliche Besamung und Verwendung gentechnisch manipulierter Bienen ist verboten.

Wer ohne Absperrgitter arbeitet, muss jetzt natürlich auch das dritte Magazin auf Schwarmzellen kontrollieren. Allerdings schwärmen Völker, die genügend Raum nach oben für das Brutnest haben, weniger oft.

Hat man schwarmbereite Völker vorgefunden, dann bietet es sich an, über das Zwischenablegerverfahren die Schwarmzeit ohne weiteres Zellenbrechen hinwegzukommen.

### **Zwischenablegerverfahren: Nur Vormittags und bei Trachtwetter anzuwenden!**

1. Schritt:

Der Honigraum kommt auf das Bodenbrett am alten Standort, die Flugbienen im Honigraum erhalten eine Wabe mit jungen Larven = offener Brut mit jüngsten Larven zum Nachschaffen, und die Sammelbienen des gesamten Volkes kehren alle in diese Zarge zurück.

Nach 8 Tagen tauscht man die Brutwabe im Honigraum gegen eine weitere Wabe mit jungen Larven.

## 2. Schritt:

Die Bruträume mit der Königin werden auf einen eigenen Gitterboden neben den alten Standort bzw. auf einem Zwischenboden mit Flugloch über den Honigraum gestellt. Alle Flugbienen fliegen in das Magazin am alten Standort (siehe oben 1. Schritt).

Weil die Flugbienen fehlen, können die Stockbienen in den Bruträumen den Brutbereich ordnen. Die Königin legt weiter, die Schwarmstimmung erlischt.

Nach weiteren 8 Tagen kann man alles wieder in den Ausgangszustand zurück stapeln; die Schwarmstimmung ist für dieses Volk erledigt.

Die Zeit der Schwarmstimmung ist auch die ideale Zeit, um **Brutableger** zu bilden.

Durch Entnahme von offener und verdeckelter Brut (Schröpfen) kann gleichzeitig auch die Schwarmstimmung gesenkt werden.

### **Brutableger bilden:**

2-3 Brutwaben mit offener Brut und zwei Futterwaben in einen Ablegerkasten geben und mindestens 3 km vom Stammvolk entfernt aufstellen und sofort öffnen.

Brutableger nach Bedarf füttern.

Am 9. Tag Nachschaffungszellen ausbrechen und Zuchtzelle einhängen.

Wer Brutableger bildet mit Brutwaben aus schwarmbereiten Völkern, an denen Schwarmzellen sitzen, braucht keine Zellen brechen und hat gleich junge Königinnen, die nach dem Schlüpfen nur noch zum Hochzeitsflug ausfliegen müssen, um sich begatten zu lassen.

Franz Merklinger